

Das **Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP)** ist ein aktuell verhandeltes Freihandels- und Investitionsschutzabkommen in Form eines völkerrechtlichen Vertrags zwischen der Europäischen Union und den USA. Die detaillierten Vertragsbedingungen werden seit Juli 2013 von Vertretern der Europäischen Kommission und der US-Regierung ausgehandelt.

Laut den Verhandlungspartnern ist der Abbau von tarifären und nichttarifären Handelshemmnissen das Ziel von TTIP. Diese Beseitigung fördere das Wachstum und senke Kosten für Unternehmen in der EU und den Vereinigten Staaten. Allerdings ist stark umstritten, wie groß die wirtschaftlichen Effekte ausfallen werden, und inwieweit Arbeitnehmer von dem vorhergesagten Wachstum überhaupt profitieren würden. Während manche Studien erhebliche Einsparungen und positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sehen, kommen andere Studien zu dem Ergebnis, dass die volkswirtschaftlichen Folgen sogar negativ ausfallen und die Arbeitslosigkeit steigen könnte.

Zudem führen Kritiker an, dass auch geltende gesetzliche Standards in den Bereichen Umweltschutz, Verbraucherschutz, Gesundheit, Arbeit und Soziales als Handelshemmnisse eingestuft würden. Es sei daher zu erwarten, dass TTIP zu einer Schwächung oder teilweisen Beseitigung solcher Standards führe, was jedoch nicht im Interesse der Bürger sei. Zudem wird die geplante Einführung von nicht-staatlichen Schiedsgerichten kritisiert. Schiedsgerichte sollen im Rahmen der Vertragsbestimmungen zum

Investitionsschutz ohne die Möglichkeit einer unabhängigen gerichtlichen Überprüfung über Schadensersatzansprüche von Unternehmen gegen die zukünftigen Vertragsstaaten entscheiden können. Kritiker nennen Beispielfälle aus ähnlichen Abkommen wie NAFTA, bei denen es pro Fall um Summen im Bereich von hundert Millionen bis einige Milliarden US-Dollar zu Lasten der Steuerzahler geht.

Als Vorlage und Testfall für TTIP gilt das **Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA)**, das schon 2013 beschlossene kanadisch-europäische Abkommen, das im Herbst 2014 ratifiziert werden sollte, aber – in Europa in der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet – ebenso umstritten ist wie TTIP/TAFTA.

Das **Trade in Services Agreement (TiSA; dt. Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen)** ist eine in Verhandlung befindliche Sammlung von Vereinbarungen in Form eines völkerrechtlichen Vertrags zwischen 23 Parteien, inkl. den USA und der Europäischen Union. Das Tisa-Abkommen soll weltweit Dienstleistungen liberalisieren. Die 50 Staaten, die über TiSA verhandeln, exportieren weltweit zwei Drittel aller Dienstleistungen, wozu Branchen wie Verkehr, Finanzen, Bildung oder Gesundheit zählen.

Quelle: Wikipedia



Eine Veranstaltung der Reihe

POLI(T)OUR

**Freihandelsabkommen
TTIP, CETA, TiSA
Chancen und Risiken für
Wirtschaft und Verbraucher**

**Informations- und Diskussions-
veranstaltung am 05.03.2015 um
19:00 Uhr auf der Museumsdiele
im Kreismuseum Syke mit
Dr. Joachim Schuster
Mitglied des Europäischen Par-
laments (MdEP)**

Anmeldungen:

Volkshochschule Landkreis Diepholz
Nienburger Str. 5, 28857 Syke
Tel. 04242 976-4444 ,
Fax 04242 976-49421
e-mail: vhs@vhs-diepholz.de
Internet: www.vhs-diepholz.de

Kursnummer: 00 100 004

Tagungsort:

Kreismuseum Syke
Herrlichkeit 65
28857 Syke
Tel.: 0 42 42 - 25 27
Fax: 0 42 42 - 168 04 33
Internet: www.kreismuseum-syke.de

Veranstaltungsleitung:

Heinrich Warneke
Insterburger Str. 1
28844 Weyhe
Tel. 04203 1742
e-mail: hawe.veyhe@t-online.de

Termin:

**Donnerstag, 05.03.2015,
19:00 Uhr**

Teilnehmerbeitrag:

Die Teilnahme ist kostenfrei

Dr.rer.pol. Joachim Schuster MdEP



Joachim Schuster (*1962 in Rastatt) ist ein deutscher Politikwissenschaftler und bremischer Politiker (SPD).

Von 1999 bis 2006 war Schuster Abgeordneter der Bremischen Bürgerschaft und von 2006 bis Dezember 2012 Bremer Staatsrat, zunächst im Ressort für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, zuletzt im Ressort für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit.

Schuster studierte von 1984 bis 1989 Politikwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg und promovierte 1993 an der Universität Bremen mit einer Analyse zu den Perspektiven der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion.

Am 25. Mai 2014 wurde Dr. Joachim Schuster ins Europäische Parlament gewählt und gehört der „**Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament**“ (S&D) an.

Joachim Schuster ist im Europäischen Parlament ordentliches Mitglied im Ausschuss **Internationaler Handel** und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss **Beschäftigung und soziale Angelegenheiten**.

Ehrenamtlich ist er Vorstandsmitglied der **Europa-Union Bremen** und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des **Zentrums für Sozialpolitik der Universität Bremen**.

Herr Dr. Schuster wird in einem Impulsreferat zu den Inhalten und dem Verhandlungsstand der unterschiedlichen Freihandelsabkommen sprechen und anschließend für eine Diskussion zur Verfügung stehen.

Programm am Donnerstag 05. März 2015

19:00 Uhr	Begrüßung Heinrich Warneke – VHS
19:10 – 20:15 Uhr	Die Freihandelsabkommen der EU (TTIP, CETA, TiSA) Chancen und Risiken für die Wirtschaft und Bevölkerung. Referat über Inhalte und Verhandlungsstand Dr. Joachim Schuster MdEP
ab 20:15 Uhr	Diskussion und Ausklang Moderation: Jonathan Kolschen